

Wettbewerb Neubau Gemeindezentrum Ludwigsfelde



Vorplatz mit Kiefern



Parkplatz mit Kiesdecke und Kiefern

1. Städtebauliches Konzept:
Das Konzept für ein neues Gemeindehaus stellt nicht nur den Entwurf eines einzelnen Gebäudes dar, sondern stärkt den vorhandenen Kirchenbau. Das neue Gemeindehaus mit offenem, einladendem Charakter lenkt den Fokus des Besuchers auf den neuen Kirchplatz (Piazza). Der Besucher wird direkt zu den beiden zentralen Gebäuden - der Kirche und dem neuen Gemeindehaus - hingelenkt. Das Pfarrhaus gehört als drittes Gebäude auch zum Ensemble, alle drei Gebäude werden durch die Bauform des „Gehöfts“ zusammengefasst. (Die vorgegebenen Baulinien und Abstandslinien werden eingehalten).

2. Architektur:
Einfachheit und Zeitlosigkeit soll die Architektur bestimmen. Das neue Gemeindehaus ist in seiner ganzen Haltung auf Sparsamkeit und Effizienz gedacht und bleibt trotz möglicher Ausbaustufe im Dach im Volumen und Höhenentwicklung deutlich unter dem Kirchenbau. Der Entwurf beschränkt die räumlichen Ereignisse auf den Versammlungsraum und das Foyer als Fenster zum neuen Kirchplatz. Auf der Seite zum Pfarrhaus hin sind die Büros angeordnet, Nebenräume und WC's sind im rückwärtigen Teil zum Nachbarn untergebracht. Das Material der Kirche und des Pfarrhauses (Putzfassade und Ziegeldach) wird übernommen, in Detail und Proportion jedoch zeitgemäß behandelt. Der Ausbau erfolgt in einfacher Bauweise, das einzige „Element mittleren Standards“ ist die großzügige Glasfassade zum Kirchplatz hin. Sie erfüllt mehrere Funktionen gleichzeitig - die Umkleefunktion des Besuchers zum Kircheneingang - das Gesicht zur Stadt, das dem Haus seinen Charakter gibt - Das Fenster, durch das die Gemeindearbeit nach außen sichtbar wird

